

3

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN

Hauptabteilung Postdienste
Abteilung Postbetrieb

Berlin, 29.1.1990

Vermerk

über Gespräche zur Bildung der Arbeitsgruppe "Postverkehr" der gemeinsamen Regierungskommission BRD-DDR auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldewesens am 25.1.1990 im Unternehmen DBP POSTDIENST in Bonn

Gesprächspartner war Herr Ministerialdirigent Karl Hein Brüß, Leiter der BRD-Seite der Arbeitsgruppe "Postverkehr".

Der Arbeitsgruppe werden von DBP POSTDIENST ferner angehören:

Herr Ministerialrat Dr. Herbert Lotze (Postordnung, Kontakte zur DDR)

Herr Postdirektor Hans Georg Schneider (Briefdienst)

Herr Ruoff (Leiter der Zentralen Verkehrsleitung)

Frau Dr. Söldner-Remboldt (Recht, Sicherheit)

Herr Nowicki (Sekretär der Arbeitsgruppe, Kursangelegenheiten)

Es besteht Übereinstimmung, bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzuzuziehen bzw. Unterarbeitsgruppen zu bilden.

Als Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe wurde der als Anlage 1 beige-fügte Auftrag abgestimmt, der auf der konstituierenden Sitzung der Regierungskommission von beiden Ministern bestätigt wurde.

Entsprechend dem von beiden Ministern erteilten Auftrag, bis Ende März erste Berichte der Arbeitsgruppen vorzulegen, wurden folgende Termine für die ersten Beratungen der Arbeitsgruppe Postverkehr vereinbart:

7. - 9.2.1990 in der DDR

19. -21.2.1990 in der BRD

Bis zur ersten Beratung werden beide Seiten

- eine Analyse des gegenwärtigen Standes zu den fixierten Aufgaben (ohne 3. Stabstrich) und
- Vorstellungen für die konkrete Untersetzung der Zielfunktionen (Untersuchungsaufträge, Arbeitsschritte, Bildung von Unterarbeitsgruppen) erarbeiten.

Es wurde Übereinkunft erzielt, als Grundlage für eine effektive und praxisorientierte Arbeit Dienstanweisungen und andere Materialien auszutauschen sowie anlässlich der Arbeitsgruppentagungen auch Betriebsbesichtigungen durchzuführen.

In einem ersten inhaltlichen Gedankenaustausch wurden von Herrn Brüb u.a. folgende Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit angesprochen, die in der Arbeitsgruppe weiter zu untersuchen sind:

- Nutzung des Nachluftpostnetzes der DBP zwischen der BRD und Berlin(West) für die Beförderung von Briefpost nach und aus der DDR (Leitregion 1); damit könnte für diese Sendungen eine Standardlaufzeit von E + 1 erreicht werden.
- Abgehen von der bisherigen Konzentration des gegenseitigen Postverkehrs DDR-BRD auf die Auswechslungspostämter Hamburg, Braunschweig, Kassel bzw. Bebra und Hof, dafür durchlaufende Bahnposten (ggf. begleitet) bis in die Ziel- bzw. Aufkommensgebiete
- Luftpostbeförderung im Flugverkehr zwischen DDR und BRD, zumindest im Messeflugverkehr (beginnend ab Frühjahrsmesse 1990)
- gemeinsame Entwicklung eines Barrecode-Systems für die Postsortierung
- Austausch von Magnetbändern mit Postleitzahlssystem.

Von mir wurden die in der Anlage 2 enthaltenen Vorstellungen über Komplexe der Zusammenarbeit dargelegt.

Es wurden Möglichkeiten der Übernahme von gebrauchten Bahnpostwagen der DBP durch die DP erörtert. Infolge Reduzierung des Bahnpostverkehrs durch den Ausbau des Nachluftpostnetzes könnte die DBP 30 vieradrige Bahnpostwagen kostenlos abgeben. Dies wurde durch Minister Dr. Schwarz-Schilling in der Regierungskommission bestätigt. Es wurde vereinbart, daß sofort die notwendigen Kontakte zwischen ZPF und ZVL zur Übernahme der Wagen aufgenommen werden.

In einem Meinungs austausch zum Problem des "Remailing" wurde der Standpunkt der DP erläutert, der durch die Vertreter der DBP mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Verteiler:

Min P
 HAabtL Postdienste
 AbtL Postverbindungen
 AbtL Strategie und techn. Planung
 AbtL III
 Mitglieder der Arbeitsgruppe Postverkehr



Heinrich
 Oberdirektor

Vorschlag für die Formulierung des an die Arbeitsgruppe
"Postverkehr" zu erteilenden Auftrags der Regierungskommission

Die Arbeitsgruppe Postverkehr wird beauftragt, die notwendigen
Regelungen zur Erreichung folgender Ziele zu erarbeiten:

- Anpassung des Dienstleistungsangebots im gegenseitigen Postverkehr an die wachsenden Bedürfnisse der Kunden der beiden Verwaltungen, insbesondere durch Einführung eines Dienstes zur besonders schnellen Übermittlung von Sendungen sowie durch Ausweitung des Sendungsarten-/Zusatzleistungen-Spektrums, ferner durch Erleichterungen in den Versandbedingungen und durch wechselseitige Unterstützung in der Kundeninformation. Lp
wiv. W Bf
- Optimierung der Bearbeitungsverfahren und der Transportverhältnisse im gegenseitigen Brief-, Päckchen- und Paketverkehr im Sinne einer bedarfsgerechten Gestaltung der Laufzeiten und einer in diesem Rahmen größtmöglichen Wirtschaftlichkeit.
- Austausch von Erfahrungen in der Organisation, Technologie und Ausrüstung des Postbetriebs und Prüfung der Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der weiteren Entwicklung auf diesem Gebiet.
- Verbesserung der Sicherheit der den beiden Postverwaltungen anvertrauten Nachrichten, Sendungen und Werte durch die Verhütung von Gefahren und Schäden (vorbeugende Sicherung) sowie durch die Beseitigung und Bekämpfung von bereits eingetretenen Gefahren und Schäden (repressive Sicherung).

Vorschläge der DP

Zur Verbesserung des gegenseitigen Postverkehrs

1. Beide Seiten nehmen Verhandlungen zur Aufnahme eines Schnellpostdienstes (EMS) auf mit dem Ziel,

- ab 1.4.1990 einen solchen Dienst für Sendungen nach und aus Berlin (Ost) einzuführen,
- diesen Dienst nach Schaffung der technologischen und materiell-technischen Voraussetzungen im 2. Halbjahr 1990 nach und von allen Bezirksstädten der DDR aufzunehmen und in der Folgezeit auf das gesamte Territorium der DDR auszudehnen.

Die DBP unterstützt die DP bei der Realisierung dieser Aufgabe durch

die Vermittlung logistischer Erfahrungen beim Aufbau eines innerstaatlichen Schnellpost(Datapost-)dienstes.

Zur Gewährleistung einer hohen Dienstqualität des EMS wird geprüft, inwieweit perspektivisch Möglichkeiten einer Laufzeitüberwachung auf der Basis des Strichcodesystems erschlossen werden können.

2. Zur Verbesserung der Laufzeiten der Postsendungen werden in Expertengesprächen Möglichkeiten

- der Optimierung der Leitweise für Briefsendungen, Päckchen und Pakete
- der Verkürzung der Beförderungswege und -zeiten
- der Einsparung von Umschlagsleistungen
- der Erhöhung der Auslastung der Transportmittel und
- des weiteren Ausbaues des Postverbindungsnetzes unter Nutzung des erweiterten Reisezugverkehrs zwischen beiden Staaten

untersucht mit dem Ziel, erste Ergebnisse mit Beginn des Jahresfahrplanes 1990/91 (27.5.1990) im gegenseitigen Postverkehr wirksam werden zu lassen.

Die DBP bietet der DP die Übernahme von Bahnpostwagen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit ihres Schienenfahrzeugparkes an.

In Vorbereitung der jährlichen Spitzenverkehrszeiten (Ostern/Weihnachten) werden beide Postverwaltungen regelmäßige Konsultationen auf Expertenebene durchführen.

3. Zur wirksamen Einflußnahme auf die Vermeidung von Verlusten im Postverkehr werden beide Seiten notwendige Maßnahmen vereinbaren, die ein schnelles Erkennen auftretender Unregelmäßigkeiten und ein koordiniertes Vorgehen zur Ausschaltung von Verlustursachen ermögliche. Dazu gehören u.a.
 - der regelmäßige Austausch von analytischen Daten
 - direkte Kontakte zwischen den Betriebssicherungsdiensten der Absende- und Empfangsstellen von Postversanden und
 - die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen den Postanmeldestellen beider Verwaltungen.
4. Beide Seiten werden Erfahrungen in der Organisation, Technologie und Ausrüstung des Schalterdienstes und der Postzustellung austauschen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der weiteren Entwicklung dieser Dienste prüfen.
5. Zur Erleichterung der privaten Übermittlung von Geldbeträgen an Bürger der DDR und der Versorgung mit Reisezahlungsmitteln für Touristen aus der BRD wird die DP die Möglichkeiten
 - der Aufnahme des Postanweisungsverkehrs auf der Grundlage des Postanweisungsabkommens des Weltpostvereins und
 - von Auszahlungen auf Postsparbücher der DBP bei Postämtern der DDRprüfen.